



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Freiheit
Einheit
Demokratie

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Kai Gehring
11011 Berlin

Detlef Scheele

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2844 oder 2845
FAX +49 30 18 527-2848
E-MAIL dellef.scheele@bmas.bund.de

Berlin . Dezember 2008

Schriftliche Fragen im Dezember 2008
Arbeitsnummern Nr. 12/190 und 12/191

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre o. a. Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 12/190:

Wie erklärt sich die Bundesregierung die Diskrepanz, dass nach Aussage einer Sprecherin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Pflichtpraktika gerade nicht entlohnt werden, weil sie seitens der Studienordnung zwingend vorgeschrieben werden, die Richtlinie des Bundes über Praktikantenvergütungen aber die Vergütung von Pflichtpraktika zulässt und warum orientiert sich die Bundesregierung nicht an dieser Richtlinie?

(Quelle: Spiegel Online, 10. Dezember 2008 "Arbeitsminister Scholz lässt eigene Praktikanten unbezahlt...")

Antwort:

Die Aussage des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales steht im Einklang mit den Richtlinien des Bundes über Praktikantenvergütungen vom 13. August 2001. Nach diesen Richtlinien gilt das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und damit auch die Pflicht zu einer angemessenen Vergütung (§§ 26, 17 BBiG) nicht für Praktika, die Bestandteil einer Schul- oder Hochschulausbildung sind.

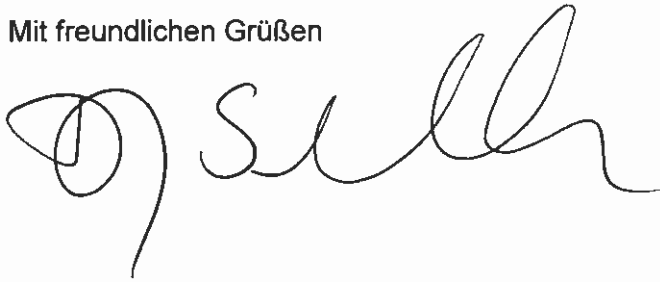
Frage Nr. 12/191:

Wie bewertet die Bundesregierung den Sachverhalt, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales keine Aufwandsentschädigung für Praktikantinnen und Praktikanten leistet, obwohl der Bundesminister für Arbeit und Soziales die Schirmherrschaft für die Initiative "fair company" innehat, die eine faire Entlohnung von Praktika fordert.

Antwort:

Im Bundesministerium für Arbeit und Soziales werden nur Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen von Pflichtpraktika beschäftigt. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form von Essenszuschüssen und Reisebeihilfen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Müller', written in a cursive style.